



WOHLFÜHLATMOSPHERE ODER ZWANGSAUFENTHALT?

# Farbe mit Nebenwirkung

Innenarchitektur ist eine komplexe Angelegenheit mit vielerlei Themen. In dieser Kolumne wird jeweils eines von der Innenarchitektin Sylvia Leydecker aufgegriffen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Der Trend zur Farbe ist in Healthcare-Einrichtungen angekommen und zum beliebten Dauerthema geworden, was einen teils übermäßigen Farbeinsatz ausgelöst hat. Das Pendel wird in Zukunft auch wieder in die andere Richtung ausschlagen, aber Farbe total oder Farbe no-go – egal wie, der bewusste und zielgerichtete Umgang mit der Farbigkeit als solcher ist unabdingbar.

Der „Mensch im Mittelpunkt“ wünscht sich Räume, die freundlich, einladend und

überstehen, die das Gegenteil beweisen. Wesentlich für die Aufenthaltsqualität, um die es letzten Endes geht, ist ausnahmslos das gestalterische Gesamtkonzept und noch mal das Gesamtkonzept! Je aufwendiger die Farbigkeit, desto aufwendiger Umsetzung und Unterhalt – Wände z.B. können nicht in einer Farbe durchgestrichen werden, was, analog Adolf Loos, einer Vergeudung von Ressourcen nahekommt.

Farbe ist gefährlich, wenn sie als Feigenblatt für mangelnde Gestaltung, als Heilmittel für kranke Räume und als Patentrezept angewandt wird. Vielen Dank – man beachte die Nebenwirkungen. Farbe kann heilen und guttun, sie kann aber auch wehtun und schmerzen, die Abwesenheit von Farbe im üblichen Sinn, eine Wohltat sein.

überstehen, die das Gegenteil beweisen. Wesentlich für die Aufenthaltsqualität, um die es letzten Endes geht, ist ausnahmslos das gestalterische Gesamtkonzept und noch mal das Gesamtkonzept! Je aufwendiger die Farbigkeit, desto aufwendiger Umsetzung und Unterhalt – Wände z.B. können nicht in einer Farbe durchgestrichen werden, was, analog Adolf Loos, einer Vergeudung von Ressourcen nahekommt.

Farbe ist gefährlich, wenn sie als Feigenblatt für mangelnde Gestaltung, als Heilmittel für kranke Räume und als Patentrezept angewandt wird. Vielen Dank – man beachte die Nebenwirkungen. Farbe kann heilen und guttun, sie kann aber auch wehtun und schmerzen, die Abwesenheit von Farbe im üblichen Sinn, eine Wohltat sein.

*„Farbe ist gefährlich, wenn sie als Feigenblatt für mangelnde Gestaltung, als Heilmittel für kranke Räume und als Patentrezept angewandt wird.“*

SYLVIA LEYDECKER

behaglich wirken, steril war gestern und attraktive Wohlfühlräume sind sowohl für Patienten als auch Personal gefragt.

## FARBE ALS STILBILDENDES ELEMENT

In diesem Kontext wird Farbe als stilbildendes Element positiv wahrgenommen und in ihr dabei nicht nur ein effizientes, sondern dankbares kosmetisches Mittel gesehen, um Innenräume optisch „aufzuheben“ und zu optimieren. Aus psychologischer Sicht kann sie zudem Verhalten gezielt beeinflussen und z.B. das Gefühl von Vertrauen und Geborgenheit, insgesamt die Genesung unterstützen.

Dabei ist Farbe veränderlich: Je nach Kombination, Flächeneinsatz, Material, Oberflächenbeschaffenheit, Blickwinkel und Beleuchtung verändert sich ihre Wir-

kung, weswegen Farbton und Sättigung nicht losgelöst von den individuellen Rahmenbedingungen wie Licht und Materialität beurteilt werden dürfen. Durch Kontraste und Akzente kann sie beleben und anregen. Harmonische und ruhige Farbkonzepte strahlen entspannte Ruhe aus und reduzieren Stress, wobei materialspezifische, natürliche Farbigkeit überaus angenehm sein kann. Wohldurchdacht kann sie Sicherheit vermitteln – Stichwort „Sturzprophylaxe“. Dabei kann

## VERGEUDUNG VON RESSOURCEN

Unterschiedliche Individuen, Gruppen und deren Gemütszustände, präferieren differenzierte Farbwelten, die jeweils ihre Daseinsberechtigung besitzen, wobei Pauschalaussagen und Patentrezepten immer auch genügend Beispiele gegen-

## MEHR ALS NUR MAKE-UP

Farbe abseits von Krankenhaus-Tristesse hat das Potenzial, mehr als oberflächliches Make-up zu sein. Integriert in das übergeordnete innenarchitektonische Gesamtkonzept, ist sie in der Lage, körperliche und emotionale Bedürfnisse zu befriedigen. Sie unterstützt last, but not least Marketing und Branding, wobei sich die finale Aufenthaltsqualität niemals auf eine einzelne Komponente wie „Farbe“ reduzieren lässt. Wie war das noch mal? Gesamtkonzept!

## SYLVIA LEYDECKER

Innenarchitektin BDIA,  
100 % interior, Köln,  
Kontakt:  
info@100interior.de,  
www.100interior.de

